

PRESSEMITTEILUNG

19.02.2020

Arbeitsgruppe zu risikofreien Euro-Zinssätzen veröffentlicht Empfehlungen zur Unterstützung der reibungslosen Übertragung von EONIA- zu €STR-basierter Liquidität

- Arbeitsgruppe veröffentlicht Empfehlungen für einen nahtlosen Übergang von Produkten mit Referenzzinssatz EONIA auf €STR-bezogene Produkte
- Allen Beteiligten soll vor Augen geführt werden, dass auf EONIA referenzierende Kontrakte mit Fälligkeit nach dem 3. Januar 2022 mit erheblichen Risiken verbunden sind
- Bericht ergänzt früheren Bericht der Arbeitsgruppe vom August 2019

Die Arbeitsgruppe des privaten Sektors zu risikofreien Euro-Zinssätzen hat heute einen [Bericht](#) zur Übertragung der Liquidität von EONIA-bezogenen Cash-Produkten und Derivaten auf den €STR veröffentlicht. Der Bericht ergänzt einen vorangegangenen [Bericht](#), den die Arbeitsgruppe im August 2019 zu den Auswirkungen der Umstellung von EONIA auf €STR in Bezug auf Cash-Produkte und Derivate veröffentlicht hat, und enthält Klarstellungen zu bestimmten Fragen, die seither aufgekommen sind.

Die Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass an den EONIA gekoppelte Kontrakte mit Fälligkeit nach dem 3. Januar 2022 mit erheblichen Risiken verbunden sind. Sie empfiehlt den Marktteilnehmern daher, EONIA-bezogene Produkte durch €STR-basierte Produkte zu ersetzen und ihre an den EONIA gebundenen Altbestände so bald wie möglich abzubauen.

Um den Übergangsprozess zu beschleunigen, werden die Market Maker aufgefordert, bei der Preisstellung proaktiv den €STR als Standard-Referenzzins an Stelle des EONIA zu verwenden. Zudem wird den zentralen Gegenparteien empfohlen, Entwicklungen hinsichtlich der Verrechenbarkeit (Komprimierung) von €STR und EONIA zu erwägen.

Die Arbeitsgruppe geht von einer vollständigen Umstellung von an den EONIA gekoppelten Produkten auf €STR-bezogene Produkte aus. Sie empfiehlt daher, für den Aufbau des anfänglichen Ziels für die

Liquidität des €STR-Markts die aktuellen Liquiditätsmerkmale des EONIA-Markts als Benchmark zu verwenden. Ferner sollten die Marktteilnehmer bei der Analyse der vorliegenden Daten die Liquidität des €STR-basierten Derivatemarkts beurteilen.

Mediananfragen sind an Herrn [William Lelieveldt](#) unter +49 69 1344 7316 zu richten.

Anmerkung

Die Arbeitsgruppe zu risikofreien Euro-Zinssätzen, deren Sekretariat von der Europäischen Zentralbank (EZB) gestellt wird, ist eine von Branchenvertretern geleitete Gruppe, die 2018 von der EZB, der belgischen Finanzaufsichtsbehörde (FSMA), der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) und der Europäischen Kommission gegründet wurde. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, alternative risikofreie Zinssätze sowie entsprechende Umstellungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu empfehlen. Am 13. September 2018 empfahl die Arbeitsgruppe den €STR als neuen risikofreien Euro-Zinssatz. Der €STR bildet die Kosten für die unbesicherte Aufnahme von Euro-Tagesgeld im Großkundengeschäft von Banken im Euroraum ab und wird von der EZB bereitgestellt.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.